

Straubinger Tagblatt – 25.9.2008

640 Jahre Karmeliten

Festgottesdienst am kommenden Samstag um 17 Uhr

Nachdem Papst Urban V. am 6. April 1367 die Neugründung eines Klosters in Straubing genehmigt hatte, konnten die Karmeliten aus dem damaligen Kloster in Regensburg (heute Evangelische Kirche St. Oswald) umsiedeln. Der Straubinger Bürger und Probst des Augsburger Domkapitels, Albert Steinhaufl, schenkte dem neuen Konvent sein in der Nähe des bereits 1356 gegründeten Herzogsschlosses gelegenes Grundstück zur Ansiedlung der "Brüder der Seligen Jungfrau Maria vom Berg Karmel". In Herzog Albrecht I. fanden die ersten Karmeliten einen großen Gönner. Am 1. Oktober 1368 konnte im neu errichteten Karmelitenkloster Straubing die erste heilige Messe gefeiert werden.

Im Gedenken an dieses, auch für die Stadt Straubing bedeutende historische Ereignis, findet am Samstag, 27. September, um 17 Uhr ein Festgottesdienst in der Karmelitenkirche statt, zu dem die gesamte Bevölkerung eingeladen ist. Zelebrant und Prediger ist Weihbischof Reinhard Pappenberger aus Regensburg. Die Kirchenchöre aus Bogen und Oberalteich, die von Bläsern begleitet werden, singen unter anderem die "Missa ex F" von Leopold Hofmann (1738 bis 96). Zur Aufführung kommen auch zwei Orgelwerke von Karmelitenpater Justinus a Desponsatione B.V.M. (1675-1747), der auch in Straubing gewirkt hat. An der Orgel sitzt Alexander Pointner, Organist und Chorregent an der Kirche St. Kajetan (Theatinerkirche) in München. Die Gesamtleitung liegt in den Händen von Hans Faltermeier aus Bogen.